

## Stadtidee Zug, ein Leitbild für Politik, Wirtschaft und Bevölkerung zur Gestaltung der Zukunft von Zug, Kenntnisnahme und weiteres Vorgehen

### Bericht des Stadtrats vom 1. September 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen hiermit einen Bericht zur neuen «Stadtidee Zug», einem Leitbild für Politik, Wirtschaft und Bevölkerung zur Gestaltung der Zukunft von Zug. Unseren Bericht gliedern wir wie folgt.

1. Leitbild für die Entwicklung der Stadt Zug
2. Projekt
3. Ergebnisse
4. Weiteres Vorgehen
5. Antrag

#### **1. Leitbild für die Entwicklung der Stadt Zug**

Die Stadt Zug gehört zu den erfolgreichsten Städten der Schweiz. Dank einer hohen Zuwanderung von natürlichen und juristischen Personen weist sie seit Jahren ein ungebrochenes Wachstum auf. Immer deutlicher werden allerdings auch die Kehrseiten des Erfolgs: knapper Boden, hohe Fixkosten, Identitätsverlust und das Bild als Steueroase. Dem gegenüber stehen im Zusammenhang mit dem Nationalen Finanzausgleich, der Steuerreform II und generellen Rezessionen auch immer wieder Ängste vor einem drohenden Positionsverlust. Auch jenseits einer generellen Wachstumskritik drängt sich deshalb die Frage auf: Was ist eigentlich „Erfolg“? Welches Wachstum wollen wir? Welche Vorteile können wir in Zukunft für eine positive Entwicklung nutzen? Welche Weichen können jetzt gestellt werden, um in Zukunft die Balance zwischen politischer und wirtschaftlicher Stabilität einerseits und einer lebendigen Kultur- und Stadtentwicklung andererseits zu halten?

Um diese strategischen Fragen zu beantworten und entsprechende Projekte zielgerichtet und wirkungsvoll angehen zu können, hat der Stadtrat zu Beginn der neuen Legislatur eine Wertediskussion angestossen, in die zahlreiche private Akteure und Interessenvertreter eingebunden wurden. Die Gespräche wurden von der Denkfabrik W.I.R.E. geleitet und von dieser in der Publikation „Stadtidee Zug“ publiziert.

## 2. Projekt

Die Arbeiten waren in folgende Projektphasen gegliedert (Beilage, Seite 14-17):

- Recherchen und Grundlagenstudium der Denkfabrik W.I.R.E;
- Interviews mit Schlüsselpersonen und externen Fachexperten;
- Drei Workshops mit der Stadtentwicklungsgruppe;
- Drei Mitwirkungsveranstaltungen (Speed-Datings) mit verschiedenen Interessengruppen (Vereine/Interessengruppen, Expatriates, Schlüsselpersonen/Opinionleaders/Politik);
- Workshop Stadtverwaltung (Gottschalkenberg);
- Workshop Stadtrat (Stadtratsklausur, Kerngeschäft, div. Sitzungen).

Die Denkfabrik W.I.R.E. wurde für die Arbeiten mit CHF 134'460.-- (inkl. MWST) entschädigt. Der Grosse Gemeinderat hatte in der Budgetdebatte vom 9. Dezember 2014 das entsprechende Konto der Stadtentwicklung gekürzt. Da Strategieentwicklung grundsätzlich eine Kernaufgabe der Exekutive ist, hat der Stadtrat entschieden, das Projekt in eigener Kompetenz durchzuführen (Nachtragskredite Stadtrat / Rückstellungen).

## 3. Ergebnisse

Entwicklungspolitische und strategische Fragen sind immer auch Identitätsfragen. Gerade die schnelle Siedlungsentwicklung und die Globalisierung, die in Zug durch den hohen Anteil an internationalen Firmen direkt erlebbar ist, haben die Identität der Stadt verändert. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte hat deshalb einen hohen Stellenwert. Aus dem Studium historischer und aktueller Grundlagen sowie den Aussagen der Mitwirkenden aller Prozessschritte wurden die vier „Schlüsselcharakteristika“ von Zug, bzw. die „fünf konstituierenden Elemente“ (DNA) abgelesen:

### Schlüsselcharakteristika

- Verzahnte Kleinstadt
- Zweigeteilte Stadt
- Lebenswerte Stadt
- Pragmatische Stadt

### DNA der Stadt Zug

- Kleinheit
- Netzwerke
- Tradition
- Offenheit
- Machermentalität

Aus den Speed-Datings wurden folgende Spannungsfelder erkannt:

#### **Spannungsfelder**

- **Gemeinschaft:** Polarisierung zwischen lokaler und neuzugezogener Bevölkerung
- **Identität:** Gespaltene Identität zwischen Kleinstadt und globaler Drehscheibe
- **Wertschöpfung:** Handelsgesellschaften generieren Wohlstand aber auch Kritik
- **Lebensraum:** Verdichtung schützt Landschaft, schafft Verknappung/Verdrängung

Beachtet man die generellen Triebkräfte der Veränderung, die lokal und weltweit zu erkennen sind (Beilage, Seite 41 – 61), können folgende Schlüsselfragen formuliert werden (Beilage, Seite 63):

#### **Schlüsselfragen**

- Welches Wachstum möchte Zug?
- Welche Solidarität können wir leisten?
- Welche Wertschöpfung ist möglich?
- Welche Raumplanung brauchen wir?
- Welche Regulierung wünschen wir?
- Welches Image haben wir / werden wir haben?

Aus dieser Herleitung werden die folgenden fünf Werte erkannt, welche für die zukünftige Strategieentwicklung von Bedeutung sein werden:

#### **Werte für die Zukunft von Zug (DNA)**

- Einfachheit durch Kleinheit
- Gemeinschaft durch Netzwerke
- Bescheidenheit durch Tradition
- Vielfalt durch Offenheit
- Vorreiterrolle durch Machermentalität

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Mit der „Stadtidee 2035“ geben sich der Stadtrat und die Verwaltung Leitlinien für die zukünftige Ausrichtung von Projekten und Strategien. Die Stadtidee wird ab sofort in die laufenden Arbeitsprozesse der Stadtverwaltung miteinbezogen. Die Firma W.I.R.E. hat in ihrem Bericht auch Anregungen für mögliche Projekte aufgeführt (Seite 74 bis 79). Viele davon stammen aus den Mitwirkungsveranstaltungen oder von der Arbeitsgruppe, andere wurden durch die Denkfabrik selber eingebracht. Anlässlich der nächsten Stadtratsklausur beantwortet der Stadtrat sich stellende strategische Schlüsselfragen und gibt seine Leitlinien und Ziele vor. In einem nächsten Schritt erhalten alle Departemente die Aufgabe, diese Ideen, sowie ihre heute gültigen Strategien und Projekte im Sinne der Stadtidee zu überprüfen und gegebenenfalls neue zu entwickeln.

#### **5. Antrag**

Der Stadtrat beantragt Ihnen, von der «Stadtidee Zug» Kenntnis zu nehmen.

Zug, 1. September 2015

Dolfi Müller  
Stadtpräsident

Martin Würmli  
Stadtschreiber

Beilage:

- Stadtidee Zug (bereits dem GGR versandt am 7. Mai 2015, weitere Exemplare können im Stadthaus am Schalter bezogen werden)

Die Vorlage wurde vom Präsidialdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtpräsident Dolfi Müller, Vorsteher Präsidialdepartement, Tel. 041 728 21 01.